



# PRESSEDIENST

---

GENERALDIREKTION KULTURELLES ERBE

**MODERNE KERAMIK DES 20. JAHRHUNDERTS  
SAMMLUNG HINDER/REIMERS DES LANDES RHEINLAND-PFALZ**

Edenkoben, 14.05.2010

**Sperrfrist:** keine

**Bilder: kostenfrei bei Angabe der Quelle:  
GDKE, Sammlung Hinder/Reimers**

Schloss Villa Ludwigshöhe  
Villastraße 64  
67480 Edenkoben  
[www.keramik-sammlung.de](http://www.keramik-sammlung.de)

**Ansprechpartnerin:**  
Dr. Ingrid Vetter  
Leiterin Keramiksammlung  
Hinder/Reimers  
Telefon +49 (0)6323-93016  
[keramik@burgen-rlp.de](mailto:keramik@burgen-rlp.de)

## Matinee zur Keramik - Pressemitteilung

**Einladung zur „Matinee zur Keramik“ – Vortrag mit Bildpräsentation:  
„Studiokeramik: Ursula und Karl Scheid – Tradition einer Werkstatt und deren  
Nachfolge in der nächsten Generation“ –  
Matinee mit Karl Scheid und Sebastian Scheid**

**Am Sonntag, dem 6. Juni 2010, 11 Uhr, findet auf Schloss Villa Ludwigshöhe,  
Edenkoben, die zweite der „Matineen zur Keramik“ in diesem Jahr statt.  
Der Keramiker Karl Scheid aus Büdingen gibt anhand der Fotodokumentation  
einer großen Ausstellung im GRASSI-Museum Leipzig Einblick in die über  
Jahrzehnte währende gemeinsame Werkstattarbeit mit Ursula Scheid. Sebastian  
Scheid stellt anschließend eigene Arbeiten vor.**

Als das „GRASSI Museum für Angewandte Kunst“ in Leipzig vom November 2008 bis  
März 2009 im neu eröffneten Haus erstmals in der großen Überblicksschau „GEFÄSS  
- SKULPTUR“ deutsche und internationale Keramik seit 1946 zeigte, widmete man  
dort den zentralen Raum - die große Pfeilerhalle - dem Werk von Ursula Scheid, Karl  
Scheid und Sebastian Scheid.

In der Vielfalt der beeindruckenden Gesamtschau wurde deutlich, wie Ursula und Karl  
Scheid (1932-2008, \*1929) die Entwicklung der modernen Keramik mitgeprägt haben.  
Die Objekte Sebastian Scheids (\*1962) zeigten, wie diese Einflüsse von der folgenden  
Generation interpretiert werden können.

Die seit 1959 gemeinsam geführte Werkstatt von Ursula und Karl Scheid im  
hessischen Düdelsheim bei Büdingen gehört zu den richtungweisenden deutschen  
Keramikwerkstätten der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

„Die Scheids“ waren mit ihren qualitätvollen und Maßstäbe setzenden Arbeiten sehr  
schnell in der deutschen und internationalen Keramikszene ein Begriff für die „neue“  
innovative deutsche Keramik.

Schon seit den 1960er Jahren werden ihre Arbeiten in wichtigen deutschen und  
internationalen Museen präsentiert. In unserer Region werden 1988 im Deidesheimer

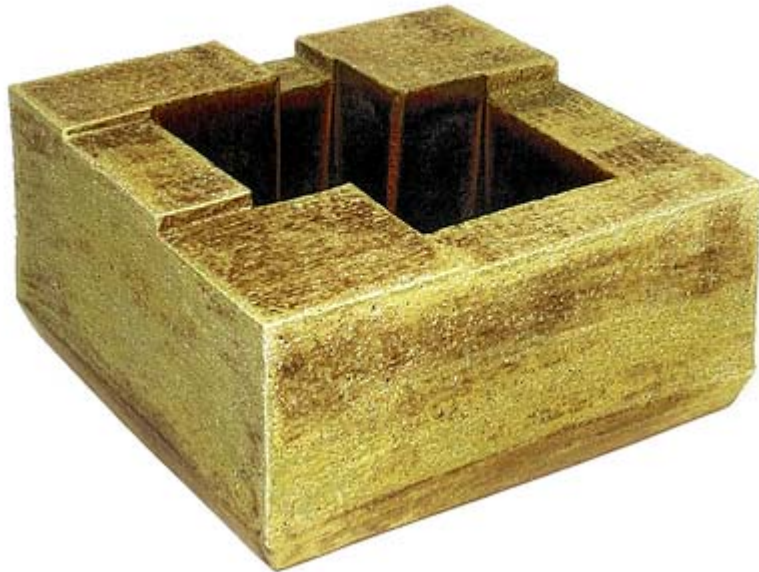


Museum für moderne Keramik und in der Kunsthalle Mannheim im Rahmen großer Überblicksausstellungen Arbeiten der Scheids gezeigt. Auszeichnungen und Preise für ihre Objekte bei renommierten Wettbewerben, Messen und Ausstellungen im In- und Ausland folgen.

Bekannte deutsche Porzellanmanufakturen wie Hutschenreuther oder Rosenthal in Selb - um nur einige zu nennen - sicherten sich die Mitarbeit der beiden Künstler. Die von Karl und Ursula Scheid entworfenen Porzellangeschirre prägten den „anspruchsvoll gedeckten Tisch“ der 1960er bis 1980er Jahre.

Einladungen zu Workshops und Vorträgen in die U.S.A. und nach Kanada sind Zeichen für die internationale Reputation der Werkstatt Scheid.

**Gäste sind zu der Juni-Matinee zur Keramik am 6. Juni 2010, 11 Uhr, auf Schloss Villa Ludwigshöhe herzlich eingeladen.**



Sebastian Scheid, Kastenform 2008



Karl Scheid, Objekt 1996



Ursula Scheid, Gefäß-Objekt 1996.